

Curriculum

für den Lehrgang

„Fachkraft für Inklusion/
Schulbegleiter“

Sozialtrainer

Hilfe bei AD(H)S & anderen Lernproblemen

In Kooperation mit:



Leitungen:

Gesamtleitung:

- Ute Heidorn,
- Mirko Mieland

Lehrgangsführung: Katharina Franke

Inhalt

1. Allgemeine Bestimmungen.....	4
1.1 Einrichtung	4
1.2 Zielsetzung	4
1.3 Zielgruppen	4
1.4 Lehrgangsvoraussetzungen	5
1.5 Umfang und Dauer des Lehrgangs.....	5
1.6 Termine und Veranstaltungsorte.....	6
1.7 Unterrichtssprache	6
1.8 TeilnehmerInnen.....	6
1.9 Lehrgangsgebühren	7
1.10 Lehrgangsleitung.....	7
1.11 Unterlagen, Skripten, Materialien	8
1.12 Anmeldung zum Lehrgang	9
1.13 Lehrgangsbewertung	9
1.14 Evaluierung	9
1.15 Allgemeine Geschäftsbedingungen	9
2. Lehrgangsmodule und Inhalte	10
2.1 Allgemeines.....	10
2.2 Aufbau des Lehrgangs.....	10
2.3 Lehrgangsmodul 1:	10
2.4 Lehrgangsmodul 2:	11
2.5 Lehrgangsmodul 3:	12
2.6 Lehrgangsmodul 4:	13
2.7 Methodik.....	14
2.8 Didaktik	15
2.9 Lehrgangsabschluss und Prüfungen	20
3. Administration und Organisation	20
3.1 Anerkennungen von bereits absolvierten Ausbildungen	20
3.3 Rechtsträger und Veranstalter.....	20
3.4 Besondere rechtliche Gegebenheiten	20

Allgemeine Bestimmungen

1.1 Einrichtung

- (1) Im Jahr 2018 wurde der Lehrgang „Fachkraft für Inklusion/Schulbegleiter“ als Fernkurs mit Onlinebetreuung eingerichtet.
- (2) Die Module des Lehrgangs können nur als Gesamtseminar im Rahmen der Fort- und Weiterbildung gebucht bzw. besucht werden.
- (3) Der (Fern-)Lehrgang ist so angelegt, dass er berufsbegleitend absolviert werden kann.

1.2 Zielsetzung

Mit dem Fernkurs „Fachkraft für Inklusion/Schulbegleiter“ möchten wir

- (1) es Menschen ohne besonderer Vorbildung ermöglichen, sich mit dem Thema der Inklusion von Kindern mit Behinderungen/Einschränkungen zu beschäftigen
- (2) und das nötige Grundlagenwissen zu erwerben, um diesen Kindern den Besuch einer Regel- oder Förderschule zu ermöglichen und um deren individuellen Lernprozess zu unterstützen.
- (3) Dieser Wissenserwerb soll räumlich und zeitlich in möglichst viele Lebenskonzepte integrierbar sein.
- (4) Teile des Fernkurses oder auch der gesamte Fernkurs werden ebenfalls als Präsenzkurs angeboten.
- (5) Auf der interaktiven Lernplattform soll ein intensiver und praxisnaher Austausch zwischen Teilnehmern, Absolventen und Referenten stattfinden.
- (6) Aus dem Teilnehmerpool soll eine Interessengemeinschaft von Menschen entstehen, die sich auch nach dem Abschluss des Fernkurses mit dem Themenbereich der Inklusion beschäftigt.

1.3 Zielgruppen

- (1) Der Lehrgang „Fachkraft für Inklusion/Schulbegleiter“ richtet sich an Menschen, die bereits als Inklusionsfachkraft arbeiten oder die planen, diese Arbeit in Zukunft auszuüben.

(2) Besondere Bedürfnisse

- Geschlechter
 - i. Der Lehrgang ist für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet.
- Religionen
 - i. Der Lehrgang ist für Angehörige aller Religionen geeignet.
- Behinderungen
 - i. Der Lehrgang ist auch für Menschen mit Behinderungen geeignet, sofern Sie Hilfsmittel zur Verfügung haben, um die jeweiligen Einschränkungen bei Bedarf kompensieren zu können.

1.4 Lehrgangsvoraussetzungen

(1) Vorkenntnisse:

Die Teilnehmer des Fernkurses sollten die folgenden Vorkenntnisse mitbringen, um den Kurs erfolgreich absolvieren zu können:

- Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC
- Grundkenntnisse im Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm
- Grundkenntnisse im Umgang mit dem Internet inklusive eines Mail-programms

(2) Qualifikationsanalyse

- Die Kursteilnehmer/innen müssen keine spezielle Fachvorbildung im pädagogischen Bereich mitbringen.
- Grundkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit PC und Internet setzen wir voraus (siehe 1.4 (1) Vorkenntnisse).
- Um die Fachkundeprüfung ablegen zu können, müssen die Teilnehmer/innen eine Leumundserklärung unterschreiben und abgeben (Muster liegt bei).

1.5 Umfang und Dauer des Lehrgangs

(1) Der Lehrgang „Fachkraft für Inklusion/Schulbegleiter“ umfasst insgesamt 4 Module mit jeweils einem dazugehörigen Ressourcenheft.

(2) Der Lehrgang hat eine Mindeststudiendauer von 5 Monaten.

1.6 Termine und Veranstaltungsorte

Der Lehrgang „Fachkraft für Inklusion/Schulbegleiter“ ist ein Fernkurs. Die Teilnehmer/innen lernen in ihrem privaten häuslichen Umfeld oder an ihrem Arbeitsplatz. Sie benötigen dazu für Kommunikations- und Recherchezwecke ab und an eine internetfähige PC-Umgebung.

1.7 Unterrichtssprache

Der Lehrgang wird in Deutsch angeboten.

1.8 TeilnehmerInnen

(1) Eignung für die Lernenden

- Der/die zukünftige Lernende kann sich auf der Website und per Testzugang sowie telefonisch intensiv über den Kurs informieren und danach durch Selbstreflektion entscheiden, ob der Fernlehrgang für sie/ihn geeignet ist.

(2) Lernerfahrungen

- Am Ende eines jeden Moduls kann der/die Lernende Selbstüberprüfungsaufgaben lösen, um für sich selbst zu sehen, wie weit der Lernfortschritt gediehen ist.
- Auf der internen Lernplattform findet ein ständiger Austausch zwischen Kursteilnehmern, Absolventen und Referenten statt.

Eine Lernkontrolle findet ausdrücklich nicht statt.

(3) Unterstützung für TeilnehmerInnen

Vor der Fortbildung

- Informationsmaterial mit Modulauszügen per Post, per Mail oder online
- Beratung zu Fördermöglichkeiten telefonisch oder per Mail
- Telefonische Beratung zu Kursinhalten und -ablauf
- Beratung per Mail

Während der Fortbildung

- Beratung zu organisatorischen und technischen Fragen per Mail oder auch telefonisch
- Austausch und Fallbesprechung auf der internen Lernplattform (online, den Zugangscode bekommt der Teilnehmer/die Teilnehmerin mit den Kursunterlagen geschickt)
- Austausch in der internen und für die Öffentlichkeit gesperrten Facebook-Gruppe (online)
- Selbstüberprüfungsaufgaben am Ende jeden Moduls

Nach der Fortbildung

- Unbegrenzter Zugang zu der internen Lernplattform (online)
- Unbegrenzter Zugang zu den aktualisierten Modulen und Ressourcenheften

- Austausch in der internen und für die Öffentlichkeit gesperrten Facebook-Gruppe (online)
- Kontakt auf Anfrage per Mail oder Telefon
- Aufnahme in die Datenbank nach erfolgreicher Fachkundeprüfung.
Die Datenbank wird von uns fortlaufend gepflegt und beworben.

1.9 Lehrgangsgebühren

- Printversion: Einmalzahlung von 344 €
- Printversion: Zahlung in 2 Raten zu je 198 €
- PDF-Kurs: Einmalzahlung von 298 €
- PDF-Kurs: Zahlung in 2 Raten zu je 170,50 €
- Download-Kurs: Einmalzahlung von 195 €
- Download-Kurs: Zahlung in 2 Raten zu je 119,00 €
- Fachkundeprüfung: Einmalzahlung von 175 €

1.10 Lehrgangsleitung

(1) Planung:

Ute Heidorn, Mirko Mieland, Katharina Franke

(2) Durchführung:

Ute Heidorn, Mirko Mieland, Katharina Franke

(3) Autorin:

Katharina Franke

(4) Organisation:

Janett Girbinger

1.11 Unterlagen, Skripte

(1) Anforderungen an die Lernenden

Unterlagen und Skripte

- Skripte der Module – werden gestellt
- Ressourcenhefte mit Literaturhinweisen, Arbeitsblättern, Vorlagen und Zusatzmaterialien – werden gestellt
- Empfohlene Fachliteratur: Die Empfehlungen zum Fachliteraturstudium sind in den Ressourcenheften aufgeführt. Sie werden vierteljährlich überprüft (Verfügbarkeit im Handel, Aktualität, Neuerscheinungen) und gegebenenfalls verändert.

Materialien und Mittel

Die Fernkursteilnehmer/innen benötigen zusätzlich zu den Skripten:

- PC oder Laptop mit Internetzugang
- möglichst einen Drucker
- Mailadresse
- PDF-Reader
- Schreibhefte oder Blöcke
- Zeichenblock oder ähnliche große Papierzuschnitte (für Mindmaps oder ähnliche Lerntechniken)
- Stifte, Buntstifte, Textmarker
- Fachliteratur nach Angabe

(2) Ressourcen/ Lehrbedarf

Unterlagen und Skripte

- Skripte der Module
- Ressourcenhefte mit Literaturhinweisen, Arbeitsblättern, Vorlagen und Zusatzmaterialien
- Empfohlene Fachliteratur:
Die Empfehlungen zum Fachliteraturstudium sind im Skript und in den Ressourcenheften aufgeführt. Sie werden vierteljährlich überprüft (Verfügbarkeit im Handel, Aktualität, Neuerscheinungen) und gegebenenfalls verändert

Materialien und Mittel

- Verpackungsmaterial für die Teilnehmerpakete
- Büromaterial zur Brieferstellung und zum Versand
- Giveaways für die Teilnehmerpakete
- Büroausstattung zur Modulvorlagenerstellung und Teilnehmerverwaltung

Sonstiges notwendiges Material

- Keines

1.12 Anmeldung zum Lehrgang

- (1) Die Anmeldung erfolgt über die Homepage www.sozialtrainer.de oder über die Informationsbroschüre.

1.13 Lehrgangsbewertung

(1) Interne Bewertung

- Auswertung der Prüfungsaufgaben der Fachkundeprüfung durch einen Mitarbeiter der Sozialtrainer UG

(2) Lernergebnisse

- Bearbeitung der Selbstlernaufgaben durch die/den Lernende/n
- Optional: Ablegen der Fachkundeprüfung

1.14 Evaluierung

(1) Evaluationsverfahren

- Feedbackbögen

(2) Evaluationsergebnisse

- Auswertung in einer Datenbank

(3) Beteiligte am Verfahren

- Sozialtrainer UG

1.15 Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die AGB für den Fernlehrgang sind abrufbar unter: <http://www.sozialtrainer.de/agb.php>

2. Lehrgangsmodule und Inhalte

2.1 Allgemeines

Der Lehrgang „Fachkraft für Inklusion/Schulbegleitung“ richtet sich an Menschen, die bereits als Inklusionskräfte arbeiten oder dies für Ihre berufliche Zukunft planen. Neben den vier Modulen bekommen die TeilnehmerInnen vier Ressourcenhefte mit einer Fülle von Buch- und Webhinweisen, Dokumenten und Vorlagen verschiedenster Art. In den Modulen finden die TeilnehmerInnen die nötigen theoretischen Grundlagen, immer verbunden mit einem praktischen Schwerpunkt. Alle KursteilnehmerInnen erhalten einen unbefristeten Zugang zur internen Sozialtrainer-Lernplattform. Dort finden sie eine stetig steigende Zahl an Ergänzungsmaterialien zu den Modulen. Außerdem können sie sich dort mit anderen aktuellen und ehemaligen Teilnehmern austauschen.

2.2 Aufbau des Lehrgangs

- (1) Der Lehrgang „Fachkraft für Inklusion/Schulbegleiter“ ist modular aufgebaut.
- (2) Die TeilnehmerInnen erhalten jeweils 4 Module in einem Ordner und pro Skript ist je ein Ressourcenheft dabei. Das Ressourcenheft ist ebenfalls im Ordner. Neben den Modulen und Ressourcenheften erhalten die TeilnehmerInnen methodisches Material, welches sie direkt in der Praxis einsetzen können.

2.3 Lehrgangsmodul 1:

- (1) Das erste Modul widmet sich zwei großen Themenkomplexen: Dem Berufsbild einer Fachkraft für Inklusion und der Entwicklungspsychologie. Zunächst wird besprochen, was Inklusion überhaupt ist, welchen Aufgaben Inklusionsfachkräfte nachkommen (und welchen nicht) und welche rechtlichen Grundlagen es für Ihre Arbeit gibt. Auch das Thema der interdisziplinären Arbeit wird im ersten Teil des Moduls angesprochen. Der zweite Teil widmet sich der Entwicklung der Kinder in den einzelnen Lebensabschnitten (Kleinkind, Schulkind, Pubertät). Sie erfahren, wie die menschliche Wahrnehmung funktioniert und welche Fähigkeit ein Kind mitbringen sollte, um als schulfähig eingestuft zu werden.

(2) Das erste Modul teilt sich in zwei große Themenbereiche:

Berufsbild einer Fachkraft für Inklusion

- Begriffsklärung
- Geschichtliche Entwicklung
- Methoden der Inklusion
- Aufgabengebiete einer Inklusionsfachkraft
- Rechtliche Grundlagen für die Arbeit einer Inklusionsfachkraft
- Interdisziplinäres Arbeiten
- Klärung der Begriffe Gesundheit und Krankheit
- Die Rolle von Behinderten/Kranken in unserer Gesellschaft

Entwicklungspsychologie

- Körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Die Wahrnehmungsbereiche und -fähigkeiten
- Motorische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Schulfähigkeit

(3) Das 1. Modul schließt mit Selbstüberprüfungsfragen ab. Diese dienen der eigenen Lernstandskontrolle. Die TeilnehmerInnen können sich im geschützten Online-Teilnehmerbereich mit anderen TeilnehmerInnen austauschen.

2.4 Lehrgangsmodul 2:

(1) Im 2. Modul dieses Lehrgangs dreht sich alles um die Themen Erziehung und Kommunikation. Die TeilnehmerInnen erhalten wertvolle Informationen über die verschiedenen Arten der Erziehung und darüber, wie Aggressionen entstehen und wie man dieser im Schulalltag begegnen kann. Dazu werden ihnen eine Reihe interessanter und erprobter Strategien zur Verhaltensmodifikation vorgestellt. Im zweiten Teil erfahren die TeilnehmerInnen, wie Kommunikation funktioniert und warum es zu Missverständnissen kommt. Zudem erhalten sie Einblick in die leichte Sprache, die unterstützte Kommunikation sowie die Gebärdensprache.

(2) Das zweite Modul teilt sich in zwei große Themenbereiche:

Erziehung

- Funktionale und intentionale Erziehungsstile
- Erziehungsstile
- Schwierige Situationen – der Umgang mit aggressiven Kindern und Jugendlichen
- Verhaltensmodifikation in der Schule
- Selbstkontrollverfahren, kognitives Modellieren, Selbstinstruktionstraining

- Mobbing

Kommunikation

- Definition von Kommunikation
- Das 4-Seiten-Modell
- Körpersprache
- Die Bedeutung von Lob
- Fragetechniken
- Leichte Sprache
- Gewaltfreie Kommunikation
- Übertragung und Abgrenzung
- Pacing (Spiegeln)
- Die Macht der inneren Glaubenssätze
- Unterstützte Kommunikation
- Gebärdensprache

(3) Das 2. Modul schließt mit Selbstüberprüfungsfragen ab. Diese dienen der eigenen Lernstandskontrolle. Die TeilnehmerInnen können sich im geschützten Teilnehmerbereich mit anderen TeilnehmerInnen austauschen.

2.5 Lehrgangsmodul 3:

(1) Das 3. Modul im Lehrgang ist auf das Thema Lernen ausgerichtet. Die TeilnehmerInnen erhalten zahlreiche Informationen darüber, wie man das Lernen für die Kinder in der Schule gestalten und was man dabei beachten sollte.

(2) Das dritte Modul befasst sich mit einem großen Themenbereich:

Lernen:

- Das Gehirn
- Das Gedächtnis
- Die Automatisierung
- Aufmerksamkeit und Konzentration
- Die verschiedenen Lerntypen
- Hemmende Lernfaktoren
- Lerntechniken
- Äußere Lernbedingungen
- Die Bedeutung des Spielens für die kognitive Entwicklung
- Blutdruckabsenkungen bei Kindern während des Lernens
- Lernmodelle
- Die Motivation

- (3) Das 3. Modul schließt mit Selbstüberprüfungsfragen ab. Diese dienen der eigenen Lernstandskontrolle. Die TeilnehmerInnen können sich im geschützten Online-Teilnehmerbereich mit anderen TeilnehmerInnen austauschen.

2.6 Lehrgangsmodule 4:

- (1) Im 4. Modul des Lehrganges wird auf sonderpädagogischen Förderschwerpunkte sowie auf die häufigsten Diagnosen/Störungsbilder der Kinder eingegangen. Die TeilnehmerInnen erfahren, welche Symptome die Kinder jeweils zeigen können und wie man diese Kinder gezielt innerhalb der Schule unterstützen kann.
- (2) Das vierte Modul teilt sich in zwei große Themenbereiche:

Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

- Förderschwerpunkt Hören
- Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Förderschwerpunkt Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler
- Förderschwerpunkt Sehen
- Förderschwerpunkt Sprache
- Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Förderschwerpunkt Lernen
- Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Sonderfall: Autismus-Spektrum-Störung

Diagnosen/Störungsbilder

- Autismus-Spektrum-Störung
- Legasthenie
- Dyskalkulie
- AD(H)S
- Störungen des Sozialverhaltens
- Angststörungen
- Tic-Störungen
- Depressionen
- Sprach- und Sprechstörungen
- Geistige Behinderungen
- Down-Syndrom
- Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen
- Cerebrale Bewegungsstörungen
- Epilepsie
- Muskeldystrophien
- Glasknochenkrankheit

Das 4. Modul schließt mit Selbstüberprüfungsfragen ab. Diese dienen der eigenen Lernstandskontrolle. Die TeilnehmerInnen können sich im geschützten Online-Teilnehmerbereich mit anderen TeilnehmerInnen austauschen. Nun haben die TeilnehmerInnen den Lehrgang durchgearbeitet und erhalten eine Teilnehmerbescheinigung. Auf Wunsch können die TeilnehmerInnen die Fachkundeprüfung ablegen. Nach bestandener Prüfung erhalten die TeilnehmerInnen das Zertifikat „Fachkraft für Inklusion/Schulbegleiter“.

2.7 Methodik

- (1) Die Kursteilnehmer bekommen die Module (= Lehrbriefe) samt dem Zusatzmaterial (Ressourcenhefte, Beilagen wie Lernbox etc.) per Paket nach Hause geschickt. Alternativ buchen sie die PDF-Version der Module und Ressourcenhefte zur Nutzung am PC oder Tablet-Computer.
Der Lernvorgang findet für jeden Kursteilnehmer individuell in seiner häuslichen Lernumgebung statt.
- (2) Die Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten erfolgt durch die beigefügten Lehrbriefe (= Module 1 bis 4). Die empfohlene Grundlagenliteratur sowie Literaturtipps zum vertiefenden Umgang mit den einzelnen Themen finden sich in den quartalsweise überarbeiteten Ressourcenheften, die jedem Modul beiliegen.
- (3) Im Rahmen der Module lernen die Kursteilnehmer verschiedenste Techniken zur Unterstützung der Inklusions-Kinder kennen (Aufstellung siehe Übersicht Didaktik), mit der Maßgabe, sie selbst anzuwenden. Gleiches gilt für die Einteilung von Lernzeiten und Pausen, Wiederholungsphasen und die Integration des Lernens in den individuellen Alltag.
- (4) Jedes Modul wird durch vier ein- oder mehrteilige Selbstüberprüfungsaufgaben abgeschlossen.
- (5) Ein fachlicher Austausch mit anderen Kursteilnehmern und Absolventen ist – zeitlich völlig uneingeschränkt – jederzeit über die geschützte Lernplattform (internetbasiert) möglich. Die Reaktionszeit bei organisatorischen Fragen seitens der Sozialtrainer UG (haftungsbeschränkt) beträgt montags bis freitags in der Regel maximal 24 Stunden.
- (6) Ebenso ist ein telefonischer Kontakt mit den Referenten direkt oder per Mailkontakt möglich, um eventuell anfallende organisatorische Fragen unmittelbar zu klären.
- (7) Der Fernlehrgang schließt auf Wunsch mit einer trägerinternen Prüfung ab. In der Fachkundeprüfung werden sowohl Wissensfragen, verpackt in eine Anwendung, abgeprüft als auch praktische Umsetzungen der vermittelten Lerninhalte.

2.8 Didaktik

Modul	Thema	Grobziele	Feinziele	Methode/ Medien	Lernzielkontrolle
1	Grundlagen zum Thema Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung der Begriffe Inklusion, Integration, Separation, Exklusion ○ Voraussetzungen für die Umsetzung der Inklusion ○ Methoden der Inklusion ○ Pool-Lösungen ○ Aufgaben einer Inklusionsfachkraft ○ Rechtliche Grundlagen für die Arbeit einer Inklusionsfachkraft 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
1	Interdisziplinäres Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wissen um die verschiedenen Berufsgruppen, mit denen Inklusionsfachkräfte zusammenarbeiten ○ Wissen um die Voraussetzungen für den interdisziplinären Austausch ○ Wissen um Strategien der Gesprächsführung ○ Kenntnisse der Hürden/Fallstricke bei der interdisziplinären Zusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
1	Bedeutung von Gesundheit und Krankheit	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wissen um die Begriffe von Gesundheit und Krankheit ○ Wissen um die Rolle von Kranken und Behinderten in unserer Gesellschaft und um die herrschenden Vorurteile 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
1	Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wissen um die Grundlagen der Entwicklungspsychologie ○ Wissen um die wichtigsten Eckpfeiler der vorgeburtlichen Entwicklung ○ Kenntnis der Schwangerschaftsrisiken Alkohol, Nikotin, Röteln sowie Ernährungs- und Vitaminmangel ○ Kenntnis der wichtigsten Entwicklungsschritte in den Altersspannen Säuglingsalter, Kleinkindalter, Schulkindalter und Pubertät 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben

1	Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wissen um die Entstehung und Ausprägung von Wahrnehmungsstörungen ○ Wissen um die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche (auditive, visuelle, taktile, olfaktorische und gustatorische Wahrnehmung) ○ Kenntnis der Tonusregulation ○ Kenntnis der Entwicklung der Grob-, Fein- und Graphomotorik und ihrem Zusammenhang zu den verschiedenen Wahrnehmungsbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenneft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
1	Schulfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der Schulpflicht ○ Kenntnis der Fertigkeiten der Kinder, die für die Einschulung wichtig sind ○ Wissen um die Bedeutung der sozialen Reife für den Schulerfolg 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenneft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
2	Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis des Unterschiedes zwischen funktionaler und intentionaler Erziehung ○ Kenntnis der verschiedenen Erziehungsstile 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenneft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
2	Aggressionen und Verhaltensauffälligkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der Bedingungen für die Entstehung von Aggressionen bei Kindern ○ Kenntnis der Bindungsstile und deren Bezug zu Verhaltensauffälligkeiten ○ Wissen um das Teufelskreismodell und die Spirale der Aggressionen ○ Kenntnis der Inhalte des Aggressionsbewältigungsprogramm ABPro ○ Wissen um die Wirkweise und Anwendbarkeit von Strategien der Verhaltensmodifikationen in der Schule ○ Kenntnis der Methode der Selbstinstruktion und des Selbstkontrollverfahrens 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenneft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben

2	Mobbing	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der Entstehung von Mobbing unter Schülern ○ Wissen um die Erscheinungsformen von Mobbing ○ Kenntnis von Strategien zur Prävention von bzw. Reaktion auf Mobbing 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
2	Mobbing	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der Entstehung von Mobbing unter Schülern ○ Wissen um die Erscheinungsformen von Mobbing ○ Kenntnis von Strategien zur Prävention von bzw. Reaktion auf Mobbing 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
2	Kommunikation I	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der verschiedenen Arten von Kommunikation ○ Wissen um die Bedeutung von nonverbaler Kommunikation ○ Kenntnis der Bedeutung von Lob und Wissen um die Formulierung von wertschätzendem, leistungsförderlichem Lob ○ Kenntnis verschiedener Fragetechniken ○ Kenntnis der Gewaltfreien Kommunikation und Fähigkeit, diese anwenden zu können ○ Kenntnis des 4-Seiten-Modells und Fähigkeit, dieses anwenden zu können 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
2	Kommunikation II	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der Phänomene Übertragung und Abgrenzung und deren Auswirkung auf die Kommunikation ○ Wissen um die Bedeutung vom Pacing und dessen Anwendung im Alltag ○ Wissen um die Bedeutung von inneren Glaubenssätzen auf das Erleben, Verhalten und die Kommunikation von Kindern ○ Kenntnis der leichten Sprache, der unterstützten Kommunikation sowie der Gebärdensprache 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben

3	Gehirn und Gedächtnis	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wissen um die Anatomie des Gehirns ○ Kenntnis der Unterschiede zwischen linker und rechter Gehirnhälfte ○ Kenntnis der Rolle des limbischen Systems beim Lernen ○ Kenntnis von zwei Gedächtnistheorien (Atkinson & Schneider, Baddeley & Hitch) ○ Kenntnis der Bedeutung der Automatisierung für das Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
3	Grundlagen des Lernens	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wissen um die verschiedenen Lerntypen und die Anpassung des Lernens an diese ○ Kenntnis der hemmenden Lernfaktoren und der Vermeidung dieser im Schulkontext ○ Kenntnis verschiedener Lerntechniken und deren Umsetzung ○ Kenntnis der äußeren Einflüsse auf das Lernen des Kindes ○ Wissen um das Phänomen der Blutdruckabsenkung beim Lernen und um Strategien, dieser entgegenzuwirken ○ Wissen der Bedeutung der Motivation für das Lernen und um Strategien zur Motivationsförderung 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
3	Lernmodelle	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis des Modells der klassischen Konditionierung ○ Kenntnis des Modells der operanten Konditionierung ○ Fähigkeit zur Gestaltung eines Tokensystems zur Umsetzung der operanten Konditionierung ○ Kenntnis des Modell-Lernens und deren Bedeutung für die Arbeit mit den Kindern 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben

4	Sonderpädagogische Förderschwerpunkt	<p>Wissen um die Inhalte und Unterstützungsschwerpunkte der Förderschwerpunkte...</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Hören ○ Körperliche und motorische Entwicklung ○ Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler ○ Sehen ○ Sprache ○ Geistige Entwicklung ○ Lernen ○ Emotionale und soziale Entwicklung ○ Autismus-Spektrum-Störung 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben
4	Diagnosen/ Störungsbilder	<p>Wissen um die Ursachen, Ausprägungen, Einschränkungen, Therapie und Unterstützungsbedarfe der folgenden Diagnosen/Störungsbilder:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Autismus-Spektrum-Störung ○ Legasthenie ○ Dyskalkulie ○ AD(H)S ○ Störungen des Sozialverhaltens ○ Angststörungen ○ Tic-Störungen ○ Depressionen ○ Sprach- und Sprechstörungen ○ Geistige Behinderungen ○ Down-Syndrom ○ Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen ○ Cerebrale Bewegungsstörungen ○ Epilepsie ○ Muskeldystrophien ○ Glasknochenkrankheit 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen ○ Praxisbezug 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript ○ Selbstlernphase ○ Vertiefung anhand der im Ressourcenheft genannten Quellen ○ Austausch auf der interaktiven Lernplattform 	Anhand der Selbstüberprüfungsaufgaben

	Fachkundeprüfung (optional)	Überprüfbarer Nachweis der erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten		Prüfungsskript	Bewertung gemäß der Prüfungsordnung
--	-----------------------------	---	--	----------------	-------------------------------------

2.9 Lehrgangsabschluss und Prüfungen

Mit den Fachkundeprüfungen weisen die AbsolventInnen Kenntnisse in Bereichen nach, die für die inklusive Arbeit relevant sind. So weisen sie mit den Fachkundeprüfungen nach, dass sie fundierte Kenntnisse zu den Themen Berufsbild einer Inklusionsfachkraft, Entwicklungspsychologie, Erziehung, Kommunikation, Lernen, sonderpädagogische Förderschwerpunkte und Diagnosen/Störungsbilder erworben haben.

3. Administration und Organisation

3.1 Anerkennungen von bereits absolvierten Ausbildungen

(1) Eignung des/der Durchführenden

Alle Ausführenden sind in pädagogischen **und** teilweise auch therapeutischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet. Einzelne Qualifikationsnachweise auf Anforderung.

(2) Kompetenzen der Durchführenden (Katharina Franke)

- Psychologin M. Sc.
- Ergotherapeutin
- Lerntherapeutin (seit 2010) mit eigener Praxis in Dortmund
- Erfahrungen im Umgang mit Kindern mit Lernstörungen und/oder Verhaltensauffälligkeiten
- Leumundserklärung (auf Anforderung an post@sozialtrainer.de)

3.3 Rechtsträger und Veranstalter

Sozialtrainer UG (haftungsbeschränkt) in Brandenburg

3.4 Besondere rechtliche Gegebenheiten

keine